



DORIS BURES
Bundesministerin
für Verkehr, Innovation und Technologie

GZ. BMVIT-10.000/0064-I/PR3/2009
DVR:0000175

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
3815 /AB
01. Feb. 2010
zu 3865 /J

Wien, am 21. Jänner 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Gerhard Huber hat am 3. Dezember 2009 unter der **Nr. 3865/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Erhöhung des Fahrkomforts auf der Zugstrecke Lienz-Innsbruck gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Gibt es seitens Ihres Ministeriums Pläne um die Zugverbindung Lienz-Innsbruck mit modernen Zügen auszustatten?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, um welche Züge handelt es sich hierbei?*
- *Sind Ihnen die Wünsche von Osttiroler Bürgerinitiativen, welche eine Änderung des Zugfahrplanes zwischen Lienz und Innsbruck fordern bekannt?*
- *Wenn ja, wie stehen Sie zu diesen Forderungen?*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen möchte ich auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage 2590/J-NR/2009 verweisen.

Diese Fragen betreffen das Reisezugangebot und somit die ÖBB-Personenverkehr AG.

Als Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie habe ich – wie schon mehrfach mitgeteilt – in diesen Angelegenheiten gegenüber den ÖBB keinerlei Weisungsrechte.



Zu den Fragen 6 bis 10:

- *Geben Sie mir Recht, dass für die Schulstadt Lienz mit über 20 Schulen, ein Jugendwarteraum im Bahnhofsgebäude Lienz unerlässlich ist?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, unterstützen Sie meine Forderung im Rahmen einer Renovierung des Bahnhofs Lienz auch dementsprechende Jugendwarterräume einzurichten?*
- *Gab es seitens der Stadt Lienz Anfragen an Ihr Ministerium, für eine Renovierung bzw. Sanierung des Bahnhofs Lienz?*
- *Wenn ja, mit welcher Begründung wurden die Anfragen abgewiesen?*

Hinsichtlich der Schaffung eines Jugendwarteraumes im Bahnhofsgebäude von Lienz wäre eine entsprechende Initiative seitens der Stadtgemeinde und des Landes zu setzen und an den Infrastrukturbetreiber ÖBB-Infrastruktur AG heranzutreten.

Zu den Fragen 11 bis 14:

- *Wurde im Doppelbudget 2009/2010 für den Ausbau von Zugstrecken der ÖBB auch Osttirol berücksichtigt, und wenn ja in welcher Höhe?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welches Budget steht Ihrem Ministerium 2009/2010 für Projekte, die der Weiterentwicklung der Region Osttirol und seiner Bevölkerung nützen, zur Verfügung?*
- *Um welche Projekte, Bauvorhaben etc. handelt es sich?*

Im ÖBB-Rahmenplan sind auf der Eisenbahnstrecke in Osttirol weitere Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen, für die in den Jahren 2009 und 2010 ca. 2,1 Mio. € bereit gestellt werden.

Doris Bures